

D-moll

Wie oft bin ich in die - sem Le - ben
 Be - fiehl zu schwei - gen Wind und Stür - men,
 Er - neu - re in mir die Ge - heit,
 Ja, Du hörst treu - lich mich im Le - ben,
 Die Ruh ver - sprichst Du al - len dro - ben,
 Dort sind vor - bei die trü - ben Stun - den,

so ganz al - lein, gib Kraft Du mir.
 gieß Dei - ne Lieb in mei - ne Brust.
 dass Du die Sün - de nahmst von mir;
 gibst Ru - he mei - ner See - le hier.
 die ew - ge Freu - de dort im Licht,
 da thront die ew - ge Herr lich - keit.

Ich will von gan - zem Her - zen stre - ben
 Lass nicht die Sor - gen sich hier tür - men,
 Und auch in Zei - ten mei - ner Trüb - sal,
 Du willst mir Dei - ne Kraft stets ge - ben
 wo sin - gend En - gel - chö - re lo - ben,
 Und mei - ne Seel hat dort ge - fun den

zum Va - ter - land, Herr, nur zu Dir.
 be - wahr vor ird - scher, bö - ser Lust.
 in Kum - mer, Nö - ten seist Du hier.
 und wah - re Freud ver - lei - hen mir.
 wo einst der ew - ge Tag an - bricht.
 die Freud der Un - ver - gäng - lich - keit.